

Gemeindebrief

der Evang. - Luth.
Kirchengemeinde
Waldsassen

Mai - Juli 2015



MUTIG

Am Morgen bin ich
über meinen Schatten gesprungen,
da lag unversehens
der Tag vor mir
in verlockendem Licht.

Tina Willms

Inhalt

- 2 Inhalt
- 3 Angedacht
- 4 Christi Himmelfahrt
- 5 Partnerdekanate
- 6 Simultankirchenradweg
- 7 Berggottesdienste
- 8 Biblische Tiere - Taube
- 9 Rückblick Konfirmation
- 10 Gottesdienste
- 12 Rückblick Osternacht
- 13 Verkündigung
- 14 Frauenkreis
- 15 Rückblick Kinderevent
- 16 Veranstaltungen
- 17 Herzlichen Glückwunsch
- 19 Gegangen
- 20 Ansprechpartner



Impressum der Kirchengemeinde

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen

Redaktion: Pfarrer Ralph Knoblauch, Büttellochweg 1, 95643
Tirschenreuth (ViSdP), Bettina Bergauer, Diakon Fritz Lieb

Anschrift der Redaktion: Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen,
Telefon: 09632/1281, E-Mail: pfarramt.waldsassen@elkb.de

Homepage: www.waldsassen-evangelisch.de

Druck: Wittmann Druck & Werbung, Waldsassen

Bildnachweis: Seiten 9,12,13,15 – Jean Rustler

**Ich lasse dich nicht los,
wenn du mich nicht segnest.** (Gen. 32,27)

Liebe Gemeinde!

Kennen auch Sie diesen Vers? Jakob kämpft am Jabbok mit einem Unbekannten. Als dieser ihn bei beginnender Morgenröte aufforderte ihn gehen zu lassen, antwortete Jakob: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. So empfängt Jakob von Gott den Segen und erhält den Namen „Israel“. Damit beginnt die eigentliche Geschichte zwischen Gott und seinem Volk Israel. Jakobs Söhne sind die Stammväter des auserwählten Volks Gottes.

So undurchschaubar die Geschichte des Jakobs beginnt – indem er seinen älteren Bruder Esau ums Erbe betrügt – so versöhnlich endet diese Geschichte nicht nur zwischen den beiden Brüdern, sondern auch zwischen Jakob und Gott.

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. Für einen Augenblick lade ich Sie ein, ihr persönliches Verhältnis zu Gott zu überdenken. Wie oft haben Sie Gottes Segen empfangen: bei der Taufe, bei der Konfirmation, bei der Trauung, am Ende eines jeden Gottesdienstes usw. Wir stehen unter dem Segen Gottes und leben oft so, als spiele Gott in unserem Leben keine Rolle. Das unterscheidet Gott von uns Menschen. Die Kraft seines Segens begleitet uns, auch wenn wir sie nicht wahrhaben wollen, wenn wir uns längst von Gott entfernt haben. Oft ist es keine böse Absicht. Der Alltag nimmt uns gefangen, und nicht selten fühlen wir uns alleingelassen. Vielleicht sollten wir uns immer wieder mal daran erinnern, dass Gott an unserer Seite ist, dass sein Segen auf uns liegt, in guten und schweren Tagen. Sein „Ja“ zu unserem Leben gilt.

Dietrich Bonhoeffer hat geschrieben: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Es ist gut, wenn wir uns diesem Segen, dieser Kraft, dieser Macht immer wieder bewusst werden und unser Leben Gott anvertrauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Ihr Pfarrer *Ralph Knoblauch*

Gottesdienst im Grünen

Christi Himmelfahrt, 14. Mai, 10 Uhr

in Königshütte auf dem Spielplatz

Mit

- den Kirchenchören im Stiftland
- den Posaunenchören im Stiftland
- den Liturgen Pfarrer Ralph Knoblauch
und Diakon Fritz Lieb
- Verkauf von Getränken und Bratwürsten

Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Halle.

Herzlich willkommen!





Besuch aus Tansania! – Herzliche Einladung!

Wir freuen uns, zwischen dem 28. April und dem 19. Mai in den Dekanaten Wunsiedel und Weiden vier Gäste aus Mwika begrüßen zu dürfen.

Seit 1975 haben unsere beiden Dekanate eine lebendige Partnerschaft mit der Bibelschule Mwika, einer Fachhochschule der Evang.-Luth. Kirche in Tansania. Die Beziehung zu Menschen aus einem anderen Kontinent bietet eine großartige Gelegenheit, den eigenen Horizont zu erweitern. Neben E-Mails sind vor allem persönliche Begegnungen wertvoll, durch die Fremde zu Freunden werden.

Die Gruppe wird aus zwei Dozenten und zwei Studentinnen bestehen. Bei vielen Begegnungen können unsere Gäste erleben, wie wir hier in Deutschland leben und essen, arbeiten und lernen, Gottesdienste feiern usw. Wir werden auch erfahren, vor welchen Herausforderungen Christen und Gemeinden in der Oberpfalz und / oder in Tansania stehen.

Eine Begegnung mit Gesprächen in der Kirchengemeinde Waldsassen ist möglich am:

Dienstag, 12. Mai und 18 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche.

Andreas Ruhs (Dekanatsmissionspfarrer)

**Erleben.
Erfahren.
Entdecken.
Wie Kirche bewegt!**



Der Simultankirchen-Radweg rollte am Freitag, 8. Mai um 10 Uhr auf die Zielgerade. In der Stadtpfarrkirche St. Marien in Sulzbach-Rosenberg eröffnete der evangelische Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm gemeinsam mit Vertretern der Diözesen Regensburg und Eichstätt sowie dem Sprecher der Oberpfälzer Landräte Richard Reisinger (Amberg-Sulzbach) das ökumenische Großprojekt.

Nach einer Andacht um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Marien in Sulzbach schwangen sich der Bischof und ein Teil der Festgäste aufs Fahrrad, um einen kleinen Streckenabschnitt kennenzulernen. Der 2. Teil der Eröffnung fand dann ab 11.30 Uhr in Illschwang statt. Die dortige Kirche ist bis heute das gemeinsame Gotteshaus der evangelischen und katholischen Christen.

49 Kirchen und historische Orte in den Dekanaten Weiden und Sulzbach-Rosenberg, die ab Mitte des 17. Jahrhunderts von evangelischen und katholischen Gemeinden gemeinsam genutzt wurden, sind dann durch ein Radwegenetz miteinander verknüpft. Zehn Radwege-Schleifen mit einer Länge von maximal 47 Kilometern führen zu kleinen Dorfkirchen und stolzen Gotteshäusern aus der Barockzeit. Ein Faltblatt zu jeder Kirche informiert über deren Besonderheiten und erzählt Geschichten aus der Zeit des Simultaneums. Ein reiches kulturelles Erbe, das Lust macht, auf Entdeckungsreise zu gehen! Nähere Informationen gibt es ab Mai 2015 unter www.simultankirchenradweg.de

Susanne Götte

Jesus ging auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. Johannes 6, 3

Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2015

Auch im Jahr 2015 finden wieder an 12 Sonntagen Gottesdienste auf 12 Gipfeln statt. Menschen aller christlichen Konfessionen und auch ohne Kircheng Zugehörigkeit sind herzlich willkommen.

Wir alle haben in der Schule Unterricht in Klassenzimmern erhalten oder auch an der Uni in Hörsälen. Jesus geht mit seinen Jüngern auf einen Berg, um sie zu lehren. Auf dem Berg ist die Luft klar und der Blick wird weit – nicht nur für die Landschaft. Es ist ein Unterricht besonderer Art. Da sitzen sie und was er sagt, kann sich setzen – und es sitzt.

„Gebt ihr ihnen zu essen“ sagt er seinen Jüngern und schaut dabei auf die Menschenmenge, die sich inzwischen um sie herum gelagert hat. Jesus weitet den Blick seiner Jünger auf all die vielen Menschen, die auch gekommen sind. Er sieht ihren Hunger. Fünf Brote und zwei Fische sind vorhanden. Jesus dankt dafür und beginnt, das Wenige den Vielen auszuteilen. 5000 Menschen werden satt.

Viele haben eine Vesper dabei, wenn sie zum Berggottesdienst kommen. Auf manchen Gipfeln ist auch ein Gasthaus in erreichbarer Nähe. Immer aber hoffen wir, dass alle, die Platz nehmen, ein treffendes gutes Wort von Jesus Christus hören, das sitzt und das nährt. Und wer weiß, vielleicht teilen auch wir hinterher von dem Gehörten und Erlebten aus, teilen es mit und andere werden satt.

Ihre Dr. Dorothea Greiner, Regionalbischöfin

Die ersten vier Gipfelgottesdienste finden statt:

Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr, Prinzenfelsen beim Silberhaus

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, Kösseine

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, Hainberg/Háj, Asch/As

Sonntag, 5. Juli, 11 Uhr, Ruine Weißenstein bei Waldershof

www.gemeinsamfuertieregion.de/berggottesdienste-2015

Konfirmation in der Friedenskirche

„Wollt ihr unter Jesus Christus, eurem Herrn, leben, im glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.“

„Ja, mit Gottes Hilfe.“, war die Antwort der 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich seit September 2014 mit Diakon Fritz Lieb auf den Konfirmationsgottesdienst vorbereitet haben und nach ihrem „Ja!“ gesegnet wurden und Brot und Wein bei ihrem ersten Abendmahl empfangen haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Eltern, Hanne Chrobok, Jean Rustler und allen, die in der Stille, ganz unauffällig oder im Gebet die „Konfis“ begleitet haben. Der Glaubens- und Lebensweg geht weiter. Alles Gute, viele berührende Glaubenserfahrungen und Gottes Segen.



Hinten von links: Bastian Kraus, Laurin Haß, Viktoria Bogner, Jennifer Bergmann, Pfarrer Ralph Knoblauch. Vorne von links: Marlon Schmitz, Lucius Hertel, Luisa Ritter, Selina Zeitler, Madlen Schupfner, Diakon Fritz Lieb.

Die Taube

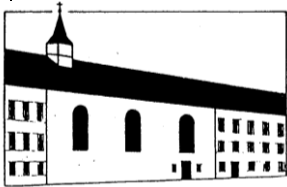
„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3,16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2,1–4).

Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, "ohne Falsch wie die Tauben" zu sein (Matthäus 10,16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Taubenschläge (Jesaja 60,8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hoheslied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam seine Braut dreimal "meine Taube" und sagt, dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hoheslied 6,9; 1,15; 5,12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des Bräutigams: "Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme" (Hoheslied 2,14).

Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die "Stimme vom Himmel", die bei Jesu Taufe spricht: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe" (Matthäus 3,17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgeschiedt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: "Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden" (1. Mose 8,11). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die "Friedentaube" ihre weltweite Verbreitung – und zwar über Bilder von Pablo Picasso.



Unsere Gottesdienste

	Friedenskirche	Neualbenreuth Grottenkapelle a. Friedhof	Altenheim St. Martin/St. Maria
So. Rogate 10. Mai	09.30 Uhr Gottesdienst		
Do. Christi Himmelfahrt 14. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen in Königshütte/Spielplatz, anschl. Grillen und Beisammensein		
So. Exaudi 17. Mai	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
So. Pfingsten 24. Mai	09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
Montag Pfingsten 25. Mai		10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
So. Trinitatis 31. Mai	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
1. So. n. Trinitatis 7. Juni	09.30 Uhr Gottesdienst		
Donnerstag 11. Juni			16.00 Uhr AH St. Martin
2. So. n. Trinitatis 14. Juni	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
Samstag 20. Juni		18.00 Uhr Gottesdienst	
3. So. n. Trinitatis 21. Juni	09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
4. So. n. Trinitatis 28. Juni	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
5. So. n. Trinitatis 5. Juli	09.30 Uhr Gottesdienst		
Donnerstag 9. Juli			15.00 Uhr AH St. Maria 16.00 Uhr AH St. Martin
6. So. n. Trinitatis 12. Juli	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
Samstag 18. Juli		18.00 Uhr Gottesdienst	
7. So. n. Trinitatis 19. Juli	09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
8. So. n. Trinitatis 26. Juli	10.30 Uhr Familien-Gottesdienst, anschl. Gemeindefest		
9. So. n. Trinitatis 2. August	09.30 Uhr Gottesdienst		

Feier der Osternacht in der Friedenskirche



„Christus ist das Licht“ – „Gott sei ewig Dank“
Osterlichter erhellen die Kirche.



Sooo viele Köstlichkeiten für das
gemeinsame Frühstück im
Anschluss an der Osternacht.

Christus sagt: Ich bin der Licht
der Welt. Wer mir nachfolgt, der
wird nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das Licht
des Leben haben.



10 Jahre Dienst als Lektorin



Annette Spreitzer-Hochberger und Regine Kreuzer am Taufstein der Friedenskirche mit vielen Erinnerungen an ihre Gottes-Dienste seit der Einführung zur Lektorin am Erntedankfest 2004.

*Ewiger Gott,
als deine Gemeinde danken wir dir
für die Zeichen deiner Güte.
Du hast beide Lektorinnen berufen.
Stärke sie weiterhin in ihrem Dienst.
Segne, was sie in deinem Namen tun.
Amen.*

Frauenkreis mit Frau Äbtissin Laetitia Fech

Einen ganz besonderen Nachmittag mit einem ganz besonderen Gast erlebte unser Frauenkreis am 14. April.

Hochw. Frau Äbtissin Laetitia Fech kam in die Gemeideräume und sprach anhand einer Powerpoint über die Entwicklung des Klosters Waldsassen in den letzten Jahren und über das Leben der klösterlichen Gemeinschaft.

Die Äbtissin beantwortete auch gerne die Fragen der Frauen. Im Namen des Frauenkreises bedankte sich Hildegard Spreitzer mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk bei Äbtissin Laetitia Fech für ihr Kommen.



21. JUNI:
Sommeranfang!

Die goldene Schachtel

Was da wohl drin ist, in dieser goldenen Schachtel? Vielleicht ein Schatz? Was richtig Wertvolles?

Ja, in der Schachtel war etwas richtig wertvolles. Ein Salzstein.

Im Film „Die Salzprinzessin“ wäre dem König Gold lieber gewesen als Salz, bis er merkte, dass sich das Salz in seinem Königreich zu Gold verwandelte.

Jesus sagt: Ihr seid das Salz der Erde.“ Ihr – auch die Kinder - seid so wichtig, als Menschen, wie das Salz zum Leben.

Herzlichen Dank an Hanne Chrobok und Dagmar Selch für diesen spannenden Vormittag am 18. April.



Veranstaltungen

1. FRAUENKREIS

Der Frauenkreis trifft sich jeweils monatlich an einem Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindesaal. Die Ansprechpartnerin des Leitungsteams ist Frau Hildegard Spreitzer (Tel. 09632/9 12 84).

Die nächsten Treffen 2015 sind am:

12. Mai 2015 „Wir entdecken unsere künstlerische Ader“
 09. Juni 2015 „Ein Date mit den Straußen am Mitterhof“,
 anschl. Kaffeetrinken am Mitterhof
 07. Juli 2015 „Die Erde ist schön“ – Unser Sommerfest

2. ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS ZUR BIBEL

Der Ökumenische Gesprächskreis zur Bibel trifft sich 14-tägig jeweils an einem Dienstag um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindesaal. Die Treffen finden immer am 2. und 4. Dienstag des Monats statt. Der nächste Termin ist der **26. Mai 2015**. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Frau Hannelore Chrobok (Tel. 09632/3177).

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

3. KIRCHENMUSIK

Der **Posaunenchor** trifft sich während der Schulzeit am **Montag um 19.00 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindesaal.

Der **Familienor** trifft sich während der Schulzeit am **Freitag um 18.30 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindehaus (im „Jugendraum“).

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

4. KINDEREVENT (VON 6 – 10 JAHREN)

Das nächste Treffen findet im Sommer 2015 statt. Unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler bekommen ihre persönliche Einladung rechtzeitig mit der Post.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag (ab 70 Jahren) sagen wir:**

05.05.	Sophie Kost	88 Jahre
05.05.	Edeltraud Hanke	88 Jahre
07.05.	Wilhelm Hahn	83 Jahre
07.05.	Werner Steidel	92 Jahre
08.05.	Karl Hammer	76 Jahre
11.05.	Oskar Deininger	82 Jahre
11.05.	Ilse Regnet	79 Jahre
12.05.	Wolfgang Deichsel	77 Jahre
16.05.	Siegfried Pfohl	76 Jahre
18.05.	Inge Goedsche	83 Jahre
19.05.	Karin Rothenaichner	70 Jahre
21.05.	Rolf Kriesche	71 Jahre
22.05.	Gerhard Höhn	79 Jahre
22.05.	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Grunewald	77 Jahre
23.05.	Siegfried Stähli	76 Jahre
24.05.	Klaus Pätzold	78 Jahre
24.05.	Irmgard Krüger	74 Jahre
29.05.	Inge Wittmann	92 Jahre
31.05.	Frieda Seleuthner	88 Jahre
03.06.	Anni Stroß	89 Jahre
05.06.	Johann Kieslinger	89 Jahre
08.06.	Rainer Pischek	76 Jahre
10.06.	Anna Schwarzmeier	84 Jahre
14.06.	Helga Reichl	79 Jahre
15.06.	Walter Klotz	87 Jahre
19.06.	Ernst Thümling	70 Jahre
24.06.	Susanne Nickel-Pfaffenberger	87 Jahre
25.06.	Günther Küspert	78 Jahre
25.06.	Werner Lorenz	71 Jahre
27.06.	Hans-Herbert Müller	77 Jahre

01.07.	Margit Sura	72 Jahre
04.07.	Hildegard Müller	82 Jahre
07.07.	Ilona Monke	82 Jahre
09.07.	Reinhard Heinritz	76 Jahre
13.07.	Herbert Rank	84 Jahre
13.07.	Hans Neubauer	74 Jahre
16.07.	Hildegard Neupert	79 Jahre
23.07.	Christine Pätzold	79 Jahre
27.07.	Anneliese Becker	84 Jahre
27.07.	Waltraud Ernstberger	71 Jahre
29.07.	Hans Meier	89 Jahre
29.07.	Peter Witschel	85 Jahre
30.07.	Edda Breidenbruch	70 Jahre
04.08.	Ursula Nachtmann	79 Jahre
11.08.	Elfriede Giesecke	86 Jahre
14.08.	Barbara Hammer	75 Jahre
16.08.	Alma Schubert	90 Jahre
18.08.	Waltraud Grundler	85 Jahre
22.08.	Sonja Loos	76 Jahre
29.08.	Ludwig Schmitt	82 Jahre
30.08.	Hildegard Schreiner	86 Jahre
31.08.	Rita Suchanek	70 Jahre

Allen Jubilaren Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!



In der Hoffnung der Auferstehung der Toten nahmen wir Abschied von:

Irmgard Kollath, 86 Jahre
Konnersreuth
verstorben am 27. Februar 2015

Manfred Krippner, 76 Jahre
Konnersreuth
verstorben am 10. März 2015

Luise Wiesner, 90 Jahre
Konnersreuth
verstorben am 13. März 2015

Erika Tummuscheit, 81 Jahre
Waldsassen
verstorben am 20. März 2015

Bernd Heß, 67 Jahre
Waldsassen
verstorben am 03. April 2015

Ruth Speer, 76 Jahre
Waldsassen
verstorben am 06. April 2015

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,
was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Ansprechpartner:

Pfarrer Ralph Knoblauch

Sprechzeit: Mittwoch 9 – 10 Uhr

Tel. 09632/1281 Pfarramt Waldsassen

Tel. 09631/1396 Pfarramt Tirschenreuth

E-Mail: pfarramt.tirschenreuth@elkb.de

Diakon Fritz Lieb

Telefon: 09632/1281 d.

E-Mail: pfarramt.waldsassen@elkb.de

E-Mail: diakonlieb@gmx.de

Sekretärin Büro:

Mittwoch und Freitag 9 – 11:30 Uhr

Bettina Bergauer

Tel. 09632/1281

Fax: 09632/1201

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Annette Spreitzer-Hochberger

Tel. 0171/6722560

Lektorin: Regine Kreuzer

Tel. 09632/4292

Lektorin: Annette Spreitzer-Hochberger

Tel. 0171/6722560

Spendenkonto: Nr. 8100885 BLZ 753 500 00,

Sparkasse Oberpfalz Nord

MINA & Freunde

DEN HEILIGEN GEIST
MUSST DU DIR WIE DEN
WIND VORSTELLEN,
EINEN STURM ODER
ATEMHAUCH ODER...



...WIE FLAMMENZUNGEN,
FEUER VOM HIMMEL,
EIN LICHT, EINE TAUBE
IN STRAHLENDEM WEISS.



VERSTEHST DU, LOTTA?



VERSUCH'S
NOCHMAL!

